

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862

107 (7.5.1862)

Beilage zu Nr. 107 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 7. Mai 1862.

Deutschland.

Stuttgart, 5. Mai. In der heutigen ersten Sitzung des Abgeordnetenhauses wurden die Sekretäre gewählt. Die Abg. Schäffle und Mittnacht bringen den Antrag ein, die Kammer möge von einer Adresse auf die Eröffnungsrede Umgang nehmen. Sodann entwickelt Feger seine Motion, betr. einige Modifikationen der bisherigen Geschäftsordnung. Die vorgeschlagenen Abänderungen betreffen die Wahl der Kommissionen; die Redeordnung; das Erfordernis der Kommissionsberichte, welche zur Geschäftsbescheinigung unter Umständen sollen beschränkt werden können; die Beratung der Gesetzentwürfe, indem dieselben, wenn es verlangt werde, nach erfolgter Einzelberatung einer nochmaligen Verhandlung im Allgemeinen folgen unterzogen werden können. Im Uebrigen hält Feger die bisherige Geschäftsordnung als vollkommen zweckentsprechend aufrecht. Von dem Wunsch nach Zulassung der Frauen auf die Gallerie hebt Feger nur im Hinblick auf den beschränkten Raum des Saales ab. Duvernoy beantragt den Druck dieser Motion. Mittnacht hält u. A. auch eine Kontrolle bei Abgabe der Stimmzettel für notwendig und wünscht ferner Bestimmungen über eine abgekurzte Beratung größerer Vorlagen. Der beantragte Druck der Feger'schen Motion wird mit 81 Stimmen (einstimmig) beschlossen. Auf Hölder's Verlangen soll eine eigene Kommission für diese Motion gewählt werden; was die Kammer gleichfalls genehmigt.

Hannover, 4. Mai. (Hf. J.) Auch die Mehrheit der Zweiten Kammer hat gestern (wie schon kurz per Telegramm berichtet) ein Anerkennungsvotum für die Würzburger Politik der Regierung beschlossen. Dasselbe unterscheidet sich von dem mitgetheilten Beschlusse der Ersten Kammer nur dadurch, daß alle Stellen, welche von berechtigten Wünschen des Volkes reden, oder indirekt die Reformbedürftigkeit des Bundes anerkennen, darin ausgeglichen sind. v. Bennigsen erklärte sehr kühl, daß es vollkommen gleichgültig sei, was die Kammer hier in dieser Sache beschliesse. Die Würzburger Politik der Regierung sei aussichtslos und erfolglos; ja, sie sei nicht einmal ernstlich gemeint. Im Ministerium bestehe über diese Fragen die größte Meinungsverschiedenheit. Graf Borries, B. habe von der Eröffnung der identischen Noten erst durch die Zeitungen etwas erfahren. Der Minister des Innern schwieg während der ganzen Verhandlung.

Amerika.

Neu-York, 23. Apr. „Richmond Dispatch“ versichert, Mercier, der französische Gesandte zu Washington, habe Unterhandlungen mit dem Minister der Südstaaten eingeleitet. Der Kongress der letztern soll nicht vor Beendigung der Mission des französischen Gesandten Mercier verlagert werden. Das genannte Blatt vermutet, daß die abgefallenen Staaten von Frankreich werden anerkannt werden (?).

General Beauregard soll bedeutende Verstärkungen im Lager von Corinth erhalten. Bezüglich Yorktown sind weitere Nachrichten nicht eingetroffen. Die Bundesstruppen haben den Angriff auf das Fort Magon bei Savannah begonnen.

London, 3. Mai. „Morn. Post“ schreibt: Ein unmittelbares Handeln der Allirten in Mexiko sei nöthig, wenn nicht noch mehr Menschen wegen der Doppelzüngigkeit der Mexikaner aufgeopfert werden sollen. Sie glauben behaupten zu können, daß der amerikanische Gesandte zu Mexiko dem Präsidenten Juarez vorgeschlagen hat, Mannschaft und Geld zu liefern gegen die Abtretung des Territoriums von Sonora und Chihuahua an die Vereinigten Staaten.

Der Mannheimer Verein für Naturkunde.

Mannheim, 23. Apr. Seit achtundzwanzig Jahren besteht in hiesiger Stadt ein Verein für Naturkunde, welcher zwar in diesem langen Zeitraum in guten wie in schlimmen Tagen das Interesse für naturwissenschaftliche Vorträge eifrig zu pflegen und zu verbreiten suchte, aber gleichwohl in den letzten Jahren einer neuen Aufschwüung genommen und Erfolge erzielt hat, welche auch in weiteren Kreisen Beachtung verdienen und der Stadt, wo dies zum größten Theile durch Privatmittel zu ermöglichen ist, zu hoher Ehre gereichen. Der in diesen Tagen ausgegebene achtundzwanzigste Jahresbericht legt hievon ein erfreuliches Zeugnis ab. Durch denselben erfahren wir nämlich, daß im vorverwichenen Vereinsjahre nicht allein, wie früher, das naturgeschichtliche Museum von den hiesigen Unterrichtsanstalten vielfach besucht wurde und am Sonntage zu bestimmten Stunden dem Publikum offen stand, und daß durch den bescheidenen Leszettel mancherlei geistige Bedürfnisse ihre Befriedigung fanden, sondern daß im Laufe des Jahres auch durch zahlreiche Vorträge und die sich daran anschließenden Diskussionen der verständliche wissenschaftliche Verkehr vielfach angeregt wurde und ein lebhafter Austausch der Ansichten und Erfahrungen stattgefunden hat.

Außer der Eröffnungsrede und der üblichen Rechnungsablage enthält der Jahresbericht drei wissenschaftliche Beiträge botanischen, astronomischen und meteorologischen Inhaltes. In der ersten gibt Geh. Hofrath Döll aus Karlsruhe Nachricht über vier in der Flora des Großherzogthums neu aufgefundenen Pflanzen (Isoetes echinospora, Potentilla procumbens, Ononis Natix und Aquilegia atrata), sowie über einige wichtigere Standorte des gedachten Gebietes, ferner über ein von ihm entdecktes Farnkraut aus Abyssinien (Aspidium repens) und über eine auffallende Mißbildung an einer Grasähre, welche von ihm erklärt und auf die normale Bildung zurückgeführt wird.

In der zweiten Abhandlung belehrt uns Hofastronom Professor Schönfeld über die Nebelsterne oder jene Gegenstände des Fixsternhimmels, welche sich nicht wie die einzelnen Sterne als strahlende Punkte vom Nachthimmel abheben, sondern als eine mehr oder weniger ausgebreitete und verschwommene Lichtfläche erscheinen und deshalb mit einem mehr oder weniger erleuchteten Nebel verglichen werden. Schon der große William Herschel hat, wie Professor Schönfeld ausführlich, dieselben in aufzählbare und nicht aufzählbare Nebelsterne eingetheilt. Die ersteren lösen sich bei Anwendung sehr starker Fernrohre in dichtgedrängte oder selbst mehr oder weniger zerstreute Sternhaufen auf, während dies bei den letzteren nicht der Fall ist. Unter dieser gibt es nun solche, die in manchen Gegenden des Himmels bedeutende Strecken mit einem zarten Nebellicht überziehen, zum Theil sehr unregelmäßig geformt und oft an ihren Rändern verläßt und verwachsen sind, und so allmählich in's Dunkle übergehen, daß ihre Gestalt nicht genau beschrieben werden kann; andere dagegen haben in stärkeren Fernrohren das Aussehen von freistehenden Planetensternen von gleichartiger oder fast gleichartiger Lichtstärke, oder sie sind ringförmig, oder bilden kreisrunde Atmosphären um gewöhnliche Fixsterne, oder auch Gölpsen um zwei Fixsterne, die sich an der Stelle der Brennpunkte befinden, oder sie erscheinen endlich als Streifen, Schwärze oder Wädhnen, welche mit kleinen Fixsternen in Verbindung stehen.

Hinsichtlich der Verteilung der beiderlei Arten von Nebelsternen am Himmelstrahm ist es höchst merkwürdig, daß gerade die sternreichste Region desselben, die Milchstraße, zwar reich an Sternen und Sternhaufen ist, aber keine unaufzählbaren Nebelsterne enthält, während die von der Milchstraße entfernten Himmelsgegenden am reichsten an Sternen, aber am reichsten an unaufzählbaren Nebelsternen erscheinen.

Um nun in Betreff dieser Thatsachen ein richtiges Verständnis anzufassen, muß man sich zunächst die weitestgehenden Momente der großartigen Herschel'schen Weltanschauung vergegenwärtigen. Nach seiner in späterer Zeit modifizierten Ansicht hat nämlich unser Fixsternsystem, welches Millionen von Sonnen wie die unsrige umfaßt, eine beiläufig linienförmige Gestalt, und unsere Sonne mit ihren Planeten und Nebenplaneten befindet sich im Innern dieses Raumes, beinahe in der Ebene, welche durch die Kante dieser unermesslich großen Linie bestimmt wird. Da nun in derselben die Sterne wahrscheinlich ungefähr gleichmäßig vertheilt sind, so hat das Fixsternsystem nach dieser Kante hin eine weit größere Ausdehnung als nach den Flächen der Linie, und die Sterne stehen darum in der Richtung der letzteren weit weniger gedrängt als in der Richtung der Milchstraße. Wer sich außerhalb unseres Fixsternsystems befindet und dasselbe aus gehöriger Ferne in der Richtung der Milchstraße betrachtet, dem müßte es wie ein an beiden Enden spitz zulaufender Nebelstreifen erscheinen. Wer dasselbe in der Richtung der Mitte der Linienflächen erblickt, würde einen kreisförmigen Nebelstern sehen, und wenn unser Fixsternsystem in schiefer Richtung erblickt, der würde es als einen länglichen oder elliptischen Nebelstern wahrnehmen.

Wie nun der Mensch sich außerhalb unseres Fixsternsystems verhalten und das Letztere im Geiste betrachten kann, so kann er auch in der Wirklichkeit den umgekehrten Weg gehen und von unserer Erde aus, mithin aus dem Innern unseres Fixsternsystems, über die Grenzen desselben hinaussehen. Was er dabei jenseits desselben in unendlich weiten Entfernungen als Nebelsterne erblickt, das sind neue Fixsternsysteme, neue Sternensysteme wie der unsrige. — Wir begreifen nun leicht, daß uns die Gestalt dieser Nebelsterne, selbst wenn sie an und für sich keine sehr mannigfaltige sein sollte, gleichwohl wegen der Verschiedenheit der Richtung, in der wir sie erblicken, sehr verschiedenartig erscheinen kann, und daß diese Gestaltverschiedenheit auch noch dadurch vermehrt wird, daß verschiedene Nebelsterne, die ungefähr in derselben Richtung weit hinter einander stehen können, sich gleichwohl in dem Gesichtsfeld unserer Fernrohre zu einem einzigen Bilde vereinigen.

Jetzt finden wir es auch erklärlich, daß in der Richtung der Milchstraße fast keine unaufzählbaren Nebelsterne wahrgenommen werden, daß dieselben aber um so zahlreicher erscheinen, je weiter die Himmelsgegenden von der Milchstraße abliegen. In der Richtung der Milchstraße hat nämlich der forschende Blick des Beobachters viel weitere Räume zu durchdringen, um über die Grenzen unseres Fixsternsystems hinauszukommen, als in der Richtung der davon entfernten Himmelsregionen, namentlich in der Richtung der sogenannten Pole der Milchstraße, wo wir überdies durch die sternarmen Räume freier zu den Nachbarwelten hinübersehen. Die in den letzteren Richtungen vorhandenen unaufzählbaren Nebelsterne können wir wahrnehmen, während die wahrscheinlich auch in der Richtung der Milchstraße befindlichen selbst dem bewaffneten Auge verborgen bleiben. Bei dieser Ansicht

setzte Herschel voraus, daß auch diejenigen Nebelsterne aus Sternen bestehen, welche sich in unserm Teleskop nicht in solche auflösen. Als jedoch später manche Nebelsterne selbst bei den stärksten Vergrößerungen keine Spur von Auflöslichkeit zeigten, und manche Nebelsterne sogar eine veränderliche Gestalt zu verathen schienen, kam er auf die Vermuthung, daß die nicht auflösbaren Nebelsterne der Stoff seien, aus dem sich Fixsterne und Fixsternsysteme bilden.

Die Prüfung der beiden erwähnten Ansichten ist eine der astronomischen Aufgaben unserer Zeit, und zu diesem Behufe muß vor Allem ihre Gestalt und ihre Stellung zu den benachbarten Fixsternen durch ganz genaue Aufnahmen festgestellt und dadurch entschieden werden, ob wirklich Gestaltveränderungen an denselben stattfinden, und worin dieselben bestehen. Auch die hiesige Sternwarte arbeitet an der Lösung dieser schwierigen Aufgabe.

Die dritte Abhandlung ist von Regimentsarzt Dr. Weber. Sie beschäftigt sich mit den Witterungsverhältnissen des Jahres 1861 und gibt eine Fortsetzung der bereits bekannten sorgfälligen Beobachtungen dieses Forschers in Bezug auf Luftdruck, Temperatur, Dunstdruck, Luftfeuchtigkeit, Verdunstung, Regen- und Schneemenge, Duft, Nebel, Gewitter, Hagel, Reif, Bewölkung, Wind und Dampfgehalt der Luft. Die wichtigsten Resultate dieser Beobachtungen sind am Schluß zur bequemeren Uebersicht in Tabellen zusammengestellt.

Vermischte Nachrichten.

† Für Mühlenbesitzer. Für die Mehlfabrikation war es seit her ein Uebelstand, daß die Fruchtkörner mit ihren Hülsen unter die Steine zum Vermahlen gebracht werden mußten. Abgesehen davon, daß beim Mahlen die Schalen der Früchte einen nicht unbedeutenden Kraftverlust verursachen, sind sie auch ein Hinderniß beim Weizen zur Gewinnung des möglich größten Quantum Mehl erster Sorte und bei Körnern aller Fruchtgattungen zur Gewinnung des größten Quantum Mehl überhaupt. Der Kleinröschland, wie er bis jetzt bei der Mehlfabrikation vorkommt, birgt bei der allergenauesten Ausmahlung immer noch ein bedeutendes Quantum Mehl. Diesen Uebelständen scheint abzuhelfen zu sein durch die Konstruktion von Schälmaschinen, welche durch Hrn. Melchior Nolden in Frankfurt a. M. in neuerer Zeit ausgeführt wurde.

Hr. Nolden gibt an, daß man mit seinen Maschinen beim Weizen bis zu 15 Prozent Mehl abschält, man so reine weiße Körner erhält, daß man dieselben durch ein maliges Mahlen ganz in feines Mehl verwandeln kann. Weiter wird der Gesamtgewinn durch Anwendung des Nolden'schen Apparats zu 15 Prozent angegeben, abgesehen von der bessern Qualität Mehl. Rechnet man zu der Mehrausbeute noch den Gewinn an Zeit — man kann in $\frac{2}{3}$ der Zeit dasselbe Quantum mahlen, wenn die Frucht geschält ist — also an Kraft, und bringt man ferner die geringere Abnutzung der Steine in Rechnung, so scheint die Angabe von 15 Prozent Gewinn, gegenüber dem seitherigen Verfahren, nicht zu hoch gegriffen zu sein.

Die Maschinen werden seither in drei Größen angefertigt. Die kleinste schält per Stunde ungefähr 200 Pfd. Weizen mit einem Kraftaufwand von $1\frac{1}{2}$ Pferden und 200 Pfd. Roggen mit einem Kraftaufwand von einem Pferd. Die mittlere schält mit 2 Pferdekraften ungefähr 300 Pfd. Weizen und mit $1\frac{1}{2}$ Pferdekraften dasselbe Quantum Roggen in einer Stunde. Die dritte und größte schält per Stunde mit 3 Pferdekraften 400 Pfd. Weizen und dasselbe Quantum Roggen mit 2 Pferdekraften. Die Maschinen sind fast ganz von Gußeisen und in der Form von gewöhnlichen Mahlgängen konstruirt. Sie bilden ihr eigenes Fundament, werden mit Riemen getrieben, und können mit Leichtigkeit in jeder schon bestehenden Mühle aufgestellt werden. Die Räume, welche die 3 Maschinen einnehmen, messen je 4 bis 5' und 6' im Quadrat bei Höhen von je $4\frac{1}{2}$ bis 5'.

Marktpreise.

† Karlsruhe, 5. Mai. Auf dem hiesigen Fruchtmarkt am 30. April wurden zu Mittelpreisen verkauft: 7680 Pfund Haber, per 100 Pfund zu 4 fl. 13 fr. Eingestellt wurde Nichts. Runzelmehl Nr. 1 16 fl. 30 fr.; Schwingmehl Nr. 1 15 fl.; Mehl in drei Sorten 13 fl. In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt . . . 68,426 Pfd. Mehl. Eingeführt wurden vom 24. bis 30. April . . . 152,827 Pfd. Mehl.

221,253 Pfd. Mehl.
Davon verkauft 178,911 Pfd. Mehl.
Blieben aufgestellt 42,342 Pfd. Mehl.

Ergebniß des am 26. und 29. April 1862 zu Billingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf.	Ganze Verkaufsumme.	per Amt.	per Amt.	Ausschlag.	Abschlag.
Kernen	888	5764 fl. 42 fr.	6 fl. 29 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Roggen	6	28 fl. — fr.	4 fl. 40 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gerste	10	53 fl. 3 fr.	5 fl. 18 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Bohnen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Erbsen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Linzen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Mischfrucht	108	401 fl. 45 fr.	3 fl. 43 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Wicken	1	6 fl. 48 fr.	6 fl. 48 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Haber	342	1288 fl. 42 fr.	4 fl. 15 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Ersparlette	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Ankündigung.

Die unterzeichnete Verlagsabhandlung veranstaltet von dem

Gewerbegesetz für das Großherzogthum Baden

und den dazu gehörigen

Vollzugsvorschriften

alsbald nach dem Erscheinen derselben eine billige

Handausgabe mit Erläuterungen, Formularien und Verweisungen auf die einschlagenden Gesetze und Verordnungen zum Gebrauch für den Gewerbebestand und die Vollzugsbehörden.

Die Bearbeitung dieser Ausgabe hat der Referent im großh. Handelsministerium, Herr Ministerialrath L. Turban, übernommen.

Karlsruhe, den 14. April 1862.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

31.801. Nr. 633. Waldkirch.
Hausversteigerung.
 Am Montag den 19. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird im Gasthaus zum Bären dahier das zur Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Gerbermeister Josef Osner's Witwe, Theresia, geb. Rau, von hier, gehörige zweifelhafte Wohnhaus Nr. 150 an der Hauptstraße dahier, nebst Scheuer und Stallung, Hinterhaus mit Werkstätte und Wohnung, ungefähr 1/2 Morgen Hofraum und Garten hinter dem Hause, mit laufendem Brunnen, taxirt zu 6000 fl. einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt; wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.
 Waldkirch, den 28. April 1862.
 Bürgermeisteramt.
 J. R. g. r. vdt. Weis.

31.847. Raßatt.
Brückenbau-Vergebung zu Raßatt.
 Die Stadtgemeinde Raßatt beabsichtigt, die sogenannte Badener Brücke über die Murg für die Hauptstraße umbauen und mit einem eisernen Oberbaue versehen zu lassen, und die hiebei vorkommenden Bauarbeiten, und zwar:
 1) Anfertigung und Aufstellung der Eisenkonstruktion und des Geländers zum Oberbaue, angehängt zu 19,500 fl.
 2) Die Lieferung von 2326 Kubikfuß Eichenholz zum Gedäcke der Fahrbahn und der Trottoirs, bestehend in 2 Zoll 2 Linien und 4 Zoll starken Planklingen und Längelplanken, veranschlagt zu 2995 fl.
 in Summe 22,495 fl. zu begeben.
 Es werden daher diejenigen, welche zur Uebernahme geneigt sind, aufgefordert, ihre befalligen Angebote schriftlich und versiegelt, mit der Aufschrift 'Submission für die Raßatter eiserne Brücke', bis Donnerstag den 15. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, bei unterzeichnetem Stelle, die auch Pläne, Kostenüberschlag und Bedingungen zur Einsicht vorlegt, franko einzurichten.
 Punkt 10 Uhr findet die Eröffnung statt; wozu die Summittanten eingeladen sind.
 Spätere Angebote können nicht mehr berücksichtigt werden.
 Raßatt, den 1. Mai 1862.
 Der Gemeinderath.
 G. Wagn. vdt. Leiner.

31.712. Nr. 132. Kirchzarten. (Wegartbeileversteigerung.) Im Forstbezirk Kirchzarten (Landamt Freiburg) werden bis

Montag den 12. Mai d. J., von der Kluse gegen den Rinken in den Domänenwaldabteilungen Raab- und Bärhald Wegarten, im Betrage von ca. 4000 fl., versteigert.
 Zusammenkunft früh 10 Uhr im Wirthshause zur Blume in Jastler, von wo aus zur Vornahme der Verhandlung nach dem Bauplatze gegangen wird.
 Kirchzarten, den 26. April 1862.
 Großh. bad. Bezirksforstrei.
 Hartweg.

31.768. Nr. 747. Gillingen. (Monturrequisiten-Lieferung.) In das diesseitige Monturmagazin werden pro 1863 nachbenannte Gegenstände angeschafft, als:
 15,000 Ellen Galicot,
 200 = Wachsleinwand, 36" breit,
 200 = Schoofutter, 25" =
 8,400 = Kanvas, 27 1/2" =
 5,600 = breite gelbene Borden für Unteroffiziere,
 400 = schmale " = =
 1,000 = breite " = = =
 1,200 = breite silberne " = Unteroffiziere,
 110 = " = = =
 300 = weiße wollene Borden,
 1,000 = gelbe " = =
 150 Paar Schulterwulster für Jäger,
 15 = goldene Beuillons,
 5 = silberne " = =
 2,000 Ellen breiter grauer Zwilch.
 Diese Gegenstände werden im Commissionswege vergeben. Zu Einreichung der Commissionen ist Dienstag der 27. Mai d. J. festgesetzt. Die Eröffnung der Commissionen geschieht Vormittags 10 Uhr in Gegenwart der anwesenden Summittanten; später einkommende Commissionen bleiben unberücksichtigt.
 Muster und Bedingungen liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht und Kenntniznahme bereit. Ratifikation durch das hohe Kriegsministerium wird vorbehalten.
 Gillingen, den 27. April 1862.
 Großh. Monturmagazin-Kommissariat.
 Direktor
 Stengel, Major.

31.937. Nr. 490. Versteigerung von sohlenem Rugs, Sägs, Bau- und Schwellenholz im Forstbezirk Schwellingen.) Am Dienstag den 13. d. M., früh 9 Uhr beginnend, versteigern wir losweise im Ader zu Diersheim:
 a) Aus der Abtheilung H. 21 Grünhaus in der Forstdomäne Haidt: 383 Stück Rugs, Sägs und Bauholz, und 2633 Stück Schwellenholzsämme;
 b) aus der Abtheilung I. 13 Priemenschul: 380 Stück Rugs, Bau- und Schwellenholzsämme.
 Ferner auf dem Etzel nach dem Kubikfuß in 10 Loosen:
 c) Aus den Abtheilungen G. Schaftrieb, Raddudel,

Vielglader, Saubusch, Sternasteforlen, Reubusch und kurze Harbt zc. ca. 6300 Stück zu Querschwellen geeignete Forlen.
 Die Hauerafordanten haben in Hohenheim und Geiß in Diersheim werden die bezeichneten Holzgüter auf Verlangen täglich vorzeigen. Schwellingen, den 2. Mai 1862. Großh. bad. Bezirksforstrei. A. Cron.
31.916. Nr. 2217. Philippsthal. (Arrestverfügung und Zahlungsbefehl.) In Sachen Alexander Binzwurm von hier gegen Vergolder Heinrich Zeig von Eprey, Herderung betr.
 Beschluß:
 1) Wird die Vollstreckbarkeit des Urtheils königl. bairischen Landgerichts Eprey vom 21. Februar d. J. verfügt.
 2) Wird zu Gunsten der klägerischen urtheilsmäßigen Hauptforderung von 31 fl. 36 kr. und der Kostenforderung von 5 fl. 55 kr. und bis zu diesen Beträgen Beschlag gelegt auf das Gutshaus, welches der Beklagte an die Gemeinde Oberhausen für Vergelddungsarbeiten, im Betrage von 44 fl., zu machen hat, und wird der genannten Gemeinde aufgegeben, den mit Beschlag belegten Betrag bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf weitere richterliche Verfügung an Niemanden auszugeben.
 3) Nachricht hiervon dem nach Amerika ausgewanderten Beklagten mit der Auflage, den Kläger innerhalb 14 Tagen zu befrichtigen, widrigenfalls ihm der mit Beschlag belegte Betrag an Zahlungsort zugewiesen würde; sodann innerhalb derselben Frist einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber zu bestellen, widrigenfalls alle Erkenntnisse und Verfügungen mit der gleichen Wirkung, als ob sie ihm eröffnet oder zugestellt wären, nur an der Gerichtsstelle angehängt werden.
 Philippsthal, den 30. April 1862.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Mors.

31.917. Nr. 4882. Stedach. (Verkaufmangserkenntnis.) Die Bitte des Friedrich Lanz in Stedach, um Einweisung in Besitz und Gewähr einer Liegenschaft.
 Nachdem in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 21. Febr. d. J., Nr. 2273, eine Anmeldung dinglicher, lehenrechtlicher oder fideikommissarischer Ansprüche auf das dort genannte Grundstück nicht stattgefunden hat, so wird ausgesprochen, es seien alle diese Rechte dem neuen Erwerber gegenüber für verloren zu betrachten.
 Stedach, den 1. Mai 1862.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Nieder.

31.880. Nr. 3566. Bretten. (Aufforderung.) Der ledige Christoph Luz von Diebelsheim ist im Jahr 1850 nach Amerika gereist, und hat bis jetzt keine Nachricht von sich gegeben.
 Auf Antrag seiner Verwandten wird derselbe aufgefunden, binnen Jahresfrist sich entweder dahier zu stellen oder sichere Nachrichten über seinen Aufenthalt anber gelangen zu lassen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein in 85 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kautionsleistung, gegeben werden wird.
 Bretten, den 1. Mai 1862.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Flad.

31.911. Nr. 4200. Ettlingen. (Verschollenheitsklärung.) Matthäus Armann von Schillberg, welcher der diesseitigen Aufforderung vom 23. April v. J., Nr. 3948, keine Folge geleistet hat, wird für verschollen erklärt, und werden dessen Angehörigen in fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingewiesen.
 Ettlingen, den 2. Mai 1862.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Rüb.

31.844. Nr. 3609. Mühlheim. (Aufforderung.) Joseph Basler von Bamloch hat, da die gesetzlichen Erben auf die Erbschaft verzichtet, um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner im Jahr 1845 verstorbenen Ehefrau, Maria Anna, geb. Hilgert, von da, geteilt. Derselben Gesuche wird statgegeben, wenn nicht innerhalb drei Wochen Einsprache erhoben wird.
 Mühlheim, den 15. April 1862.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Stein.
31.909. Nr. 1545. Tauberbischofsheim. (Aufforderung.) Die Verlassenschaft des Schneiders Andreas Lipp von Taubershausen betr.
 Nachdem die gesetzlichen Erben des Schneiders Andreas Lipp von Taubershausen auf die Hinterlassenschaft verzichtet und dessen Witwe Susanne, geborne Stetz, um Einweisung in Besitz und Gewähr gebeten hat, werden etwaige Berechtigten aufgefordert, binnen 4 Wochen ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben wird.
 Tauberbischofsheim, den 28. April 1862.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Sulzer.
31.912. Nr. 4213. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Georg Kunzenbacher von Malsch, z. Z. in Amerika, bittet um Auswanderungserlaubnis. Einsprachen sind Montag den 19. Mai d. J. dahier vorzubringen.
 Ettlingen, den 3. Mai 1862.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Rüb.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfands-Einträgen in der Gemeinde Großscholzheim (Amtsbezirk Adelsheim).
 31.793. Großscholzheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.
 Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichniß angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.
 Großscholzheim, am 15. April 1862.
 Das Pfandgericht.
 Bonhart, Bürgermeister.

Des Eintrags				Des Eintrags			
Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.
Pfandbuch Band I.							
Ohne Datum.	3	Johannes Hafner, Dreher hier	Eufanna Mergentheim (Wohnort unbekannt)	14. Juli 1810	55	Heinrich Wehrle, jung, hier	Jacob Ellenberger Ehefrau (Wohnort unbekannt)
"	4	Georg Ad. Klingmann hier	Hausmeister Wilh. Abel von Böbigheim	18. Mai 1811	61	Jacob Bangert, Förster	Hautboist Hill, resp. Regiments-Kommando in Mannheim (Kautions)
"	4	Derselbe	Derselbe	19. Mai	62	Heinrich Klingmann hier	Friedrich Löhr, resp. Regiments-Kommando in Mannheim (Kautions)
"	6	Johannes Hafner hier	Schultheiß Jakob Febr, Georg Frei u. Heinrich Wehrle hier	2. Okt.	63	Peter Schmitt hier	Georg Nobe von Heidersbach
"	5	Georg Adam Klingmann hier	Schultheiß Josef Loh hier	18. Juli 1812	66	Johann Gg. Frei, Grünbaumwirth, Ebn, hier	Großh. Fiskus (richterlich)
"	5	Derselbe	Schultheiß Loh Maier von Buchen	8. April 1813	72	Bernhard Klingmann hier	Amtmann Birmend hier
"	7	Josef Bauer hier	Amtmann Mergentheim hier	13. April	74	Andreas Frei, Engelwirth hier	Derselbe
"	7	Georg Ad. Klingmann hier	Schultheiß Josef Loh hier	11. Febr. 1814	90	Peter Schmitt hier	Oberschultheiß Sauer'sche Vormundsch. in Dierschölling
"	8	Hans Michael Schmitt hier	Hausmeister Wilhelm Abel von Böbigheim (richterlich)	2. Juli 1813	86	Jacob Schmitt hier	Franz Josef Dellen, Vormund für die Hefersichs Kinder in Mosbach
"	8	Georg Adam Klingmann	Schultheiß Loh Maier in Buchen	21. Dec. 1815	112	Friedrich Eberle, jung, hier	Job. Gg. Schifferdeter, alt, in Mosbach
"	9	Heinrich Nisch Ehef. hier	Hausmeister Abel von Böbigheim	28. Juni	151	Jacob Kaufmann hier	Karpfenwirth Konrad Knecht in Ebersbach (richterlich)
"	9	Dieselbe	Michael Schwaab von Odrneuborf	8. Sept.	157	Heinrich Wetterauer hier	Johann Walter u. Kinder hier
"	11	Heinrich Frei hier	Amtmann Mergentheim von Rosach	14. Jan. 1817	160	Bernhard Wehrle hier	Job. Adam Häfner in Böbigheim
"	12	Friedrich Wagner Wb., Katharina, hier	David Hageborn hier	10. Okt.	174	Bogt Georg Ad. Febr hier	Barwittwenkasse des Kamerariats der Diözese Adelsheim
"	13	Georg Febr, led., hier	Amtmann Mergentheim hier	29. Jan. 1818	178	Johann Peter Schmitt hier	Amtmann Birmend hier
"	15	Johannes Brenner hier	Derselbe	12. März	187	Lazarus Her Schottländer	Ochsenwirth Ernst Hubert in Adelsheim
"	16	Franz Anton Schlier, katholischer Schulmeister hier	Antwalt von Halsbach	Ohne Datum.	195	Bernh. Schmitt, Gemeindefürer hier	besen Kinder
"	17/20	Martin Wagner u. Konf. von hier	David Hageborn hier (Nutznießung)	16. Aug. 1818	199	Andreas Wetterauer hier	Andreas Eberle Vermundsch. hier
"	21	Heinrich Wehrle, jg., hier	Johannes Reichert von Einbach	3. März 1819	223	Peter Karcher hier	Peter Bangert von Heidersbach
"	23	Michael Gramlich hier	Josef Nobe von Oderscherringen	10. April	226	Johannes Hafner hier	Emmanuel Kaufmann Vormundsch. in Ebersbach
"	24	Martin Wagner hier	Sebastian Herzner (Wohnort unbekannt)	18. Dec. 1810	86	Johannes Hafner, Dreher	David Müller von Sedach
"	24	Derselbe	Andreas Specht von Badnang	20. Mai 1811	95	Wermmeister Brenner hier	Johannes Wagner hier (Aufgeld)
"	25	Andreas Bangert, Schmied hier	Franz Moos von Neberey	21. Juni	98	Johannes Hafner, Dreher hier	Valtin Frank von Sedach
"	25	Derselbe	(Nicht angegeben)	1. Juli	100	Jacob Neureiter hier	Simon Hügel, Edreiner hier
"	26	Georg Adam Febr hier	Christian Roth von Heidersheim	26. Sept.	101	Balthasar Frei, Schwanemwirth	Friedrich Brenner, Wermmeister
"	27	Bernhard Eberle, jg., 3 Söhne hier	(Nicht angegeben)	2. März 1812	103	Heinrich Eberle, Schwarz, hier	Heinrich Wehrle von Unterschölling
"	28	Jacob Regelmann, alt, hier	Michael Hügel (Wohnort unbekannt)	26. Juni	112	Jaak Hügel hier	Friedrich Vogel hier (Aufgeld)
"	29	Georg Adam Klingmann, jung, hier	Joseph Nobe von Oderscherringen	1. Aug.	115	Friedrich Knüß hier	Andreas Hofmann hier
"	29	Derselbe	Andreas Muanst, Schneider von Böbigheim	26. Okt.	118	Jacob Gramlich hier	Bernhard Hügel hier (Aufgeld)
"	30	Heinrich Wehrle, jung, hier	Michael Hügel von Heidersbach	16. Jan. 1813	127	Joseph Martin hier	Jacob Wagners Wb. hier
"	30	Derselbe	(Name und Wohnort unbekannt)	2. April	130	Andreas Krieg hier	Magdalena Krieg hier
"	31	Johannes Hafner, Schuster	Michael Mejer in Einbach	6. Aug.	136	Josef Martin hier	Georg Ad. Bogel, alt, hier
"	35	Martin Wittmer hier	Michael Hügel von Heidersbach	6. April 1814	142	Martin Wetterauer hier	Friedrich Vogel hier
"	36	Johann Kaspar Finner hier	Wilhelm Abel, Hausmeister in Böbigheim	9. Mai	143	Andreas Frei, Engelwirth	Valtin Frei, Gerchschöffe hier
"	37	Peter Michaeli Wb. hier	Christoph Bogels Wb. hier	25. Juni	144	Heinrich Klingmann hier	Derselbe
"	37	Dieselbe	Sebastian Schäfer von Scherringen	18. Okt.	145	Jacob Buder hier	Bernhard Hügel hier
"	38	Valentin Frei Ehef. hier	Ochsenwirth Albrecht Schilling von Adelsheim	18. Okt.	146	Martin Wagner, ja., hier	Friedrich Eberle, jung, hier
"	39	Jacob Schmitt hier	Michael Hügel von Heidersbach	16. Okt.	149	Martin Wittmer Wb. hier	Friedrich Eberle, jung, hier
"	39	Derselbe	Sebastian Schäfer von Scherringen	8. Febr. 1815	158	Andreas Frei, Engelwirth hier	Derselbe
"	40	Martin Frei hier	Michael Hügel von Einbach	16. Febr.	159	Johann Gg. Buder hier	Simon Hügel hier
"	40	Derselbe	Sebastian Schäfer von Scherringen	6. März	162	Thomas Wetterauer hier	Georg Adam Wetterauer hier
"	41	Bernhard Klingmann, Küfer Wb.	Georg Adam Martin hier	7. Febr.	164	Andreas Weigert hier	Friedrich Eberle hier
"	44	Jacob Wagner hier					
"	48	Johannes Wagner, led., hier					
"	49	Jacob Martin hier					
Grundbuch Band I.							
				18. Dec. 1810	86	Johannes Hafner, Dreher	David Müller von Sedach
				20. Mai 1811	95	Wermmeister Brenner hier	Johannes Wagner hier (Aufgeld)
				21. Juni	98	Johannes Hafner, Dreher hier	Valtin Frank von Sedach
				1. Juli	100	Jacob Neureiter hier	Simon Hügel, Edreiner hier
				26. Sept.	101	Balthasar Frei, Schwanemwirth	Friedrich Brenner, Wermmeister
				2. März 1812	103	Heinrich Eberle, Schwarz, hier	Heinrich Wehrle von Unterschölling
				26. Juni	112	Jaak Hügel hier	Friedrich Vogel hier (Aufgeld)
				1. Aug.	115	Friedrich Knüß hier	Andreas Hofmann hier
				26. Okt.	118	Jacob Gramlich hier	Bernhard Hügel hier (Aufgeld)
				16. Jan. 1813	127	Joseph Martin hier	Jacob Wagners Wb. hier
				2. April	130	Andreas Krieg hier	Magdalena Krieg hier
				6. Aug.	136	Josef Martin hier	Georg Ad. Bogel, alt, hier
				6. April 1814	142	Martin Wetterauer hier	Friedrich Vogel hier
				9. Mai	143	Andreas Frei, Engelwirth	Valtin Frei, Gerchschöffe hier
				25. Juni	144	Heinrich Klingmann hier	Derselbe
				18. Okt.	145	Jacob Buder hier	Bernhard Hügel hier
				18. Okt.	146	Martin Wagner, ja., hier	Friedrich Eberle, jung, hier
				16. Okt.	149	Martin Wittmer Wb. hier	Friedrich Eberle, jung, hier
				8. Febr. 1815	158	Andreas Frei, Engelwirth hier	Derselbe
				16. Febr.	159	Johann Gg. Buder hier	Simon Hügel hier
				6. März	162	Thomas Wetterauer hier	Georg Adam Wetterauer hier
				7. Febr.	164	Andreas Weigert hier	Friedrich Eberle hier

3.1.556. Nr. 939. Neustadt. (Erbschaft.) Maria Agatha Haib, geboren den 16. Januar 1803, von Neustadt ist zur Erbschaft ihrer Halbschwester Johanna Haib, ledig, von da berufen. Da der Aufenthaltsort derselben unbekannt ist, so wird sie anzufragen aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls ihr Erbtheil denjenigen zugetheilt werden wird, denen er zukäme, wenn die Bergeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Neustadt, den 29. April 1862.
Großh. bad. Amtsreferat.
Reichert.
Der Notar Zimmermann.

3.1.558. Nr. 3039. Durlach. (Erbschaft.) Jakob Künzler, ledig, von Grödingen, welcher schon vor 15 Jahren nach Amerika ausgewandert und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist zur Erbschaft seines am 23. Februar d. J. verstorbenen Onkels Jakob Künzler von Grödingen berufen. Derselbe oder seine Rechtsnachfolger werden aufgefordert, binnen 3 Monaten, von heute an, zur Empfangnahme seines Erbtheils sich dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Bergeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.
Durlach, am 22. April 1862.
Großh. bad. Amtsreferat.
Reiff.

3.1.684. Nr. 1046. Korf. (Erbschaft.) Zur Erbschaft des am 22. Dezember 1861 verstorbenen Bürgers und Zimmermanns Johann Speiser von Dorf Rehl sind unter Andern dessen Söhne David und Georg Speiser kraft Gesetzes berufen. Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, ihre Erbschaftsprüche innerhalb 3 Monaten bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die abwesenden Erben zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Korf, den 25. April 1862.
Großh. bad. Amtsreferat.
Donogh.

3.1.915. Nr. 6801. Pforzheim. (Aufforderung und Zahlung.) Der wegen Widersehligkeit dahier in Untersuchung stehende Nikolaus Seiler von Einheim wird aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis wird gefällt werden. Zugleich bitten wir die Behörden um Zahlung und Sicherstellung des Angeklagten mittelst Kaufpasse.
Pforzheim, den 24. April 1862.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Germer.

3.1.921. Nr. 5049. Pforzheim. (Aufforderung.) Agamemnon Thoman von Raupla, wohnhaft in Landau, wurde als Mitschuldiger eines begangenen Verbrechens in Anschuldingungsstand versetzt und hieher vorgeladen. Da er auf ergangene Ladung nicht erschienen ist, wird er aufgefordert, sich binnen 14 Tagen hier zu stellen und sich vernahmen zu lassen, widrigenfalls nach Lage der Akten das Erkenntnis gegen ihn gegeben werden wird.
Pforzheim, den 30. April 1862.
Großh. bad. Amtsgericht.
Erter.

3.1.913. Nr. 3820. Kenzingen. (Aufforderung.) Bataillonsschreiber Johann Georg Föbke von Weisweil, welcher im Jahr 1860 ohne Erlaubnis das Land verlassen hat, wird aufgefordert, sich binnen 8 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und wegen Refraktion in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verurteilt würde.
Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt.
Kenzingen, den 28. April 1862.
Großh. bad. Bezirksamt.
Junghans.

3.1.905. Nr. 3676. Offenburg. (Aufforderung.) Der beurlaubte Gefreite vom V. Infanterieregiment, Wendelin Bögeler von Durbach, hat sich von Haus unerlaubter Weise entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen wieder zu stellen, bei Vermeidung der auf Desertion angeordneten Strafe und Verlust seines Staatsbürgerrechts.
Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt.
Offenburg, den 2. Mai 1862.
Großh. bad. Oberamt.
v. Faber.

3.1.919. Nr. 5206. Durlach. (Aufforderung.) Ferdinand Fischer von Zöhligen hat sich ohne Staatsverlaubnis nach Amerika begeben. Derselbe wird nunmehr aufgefordert, sich binnen zwei Monaten hierüber zu verantworten, widrigenfalls er des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verurteilt wird.
Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt.
Durlach, den 30. April 1862.
Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

3.1.926. Nr. 5049. Pforzheim. (Aufforderung.) Melchior Kauenbühler, Sohn des verstorbenen Landwirths Anton Kauenbühler von Rothensfels, hat sich unerlaubterweise in Nordamerika niedergelassen. Derselbe wird daher aufgefordert, innerhalb zwei Monaten sich dahier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigenfalls er seines Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe verurteilt werden würde. Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlagnahme belegt.
Pforzheim, den 25. April 1862.
Großh. bad. Oberamt.
Schmidt.

3.1.918. Billingen. (Urtheil.) Rudolf Strauß zu Frankfurt a. M. wird wegen Verkuens von Lotterielosen für 25 fl. gefristet und in die Kosten der Unternehmung verurteilt. Reg. 1823, Nr. 27, und 1824, Nr. 17. Dies wird hiermit dem Bestrafenden eröffnet und werden zugleich die großh. Polizeibehörden ersucht, das Urtheil im Falle des Verwehrens des Strauß zu vollziehen. Billingen, den 1. Mai 1862.
Großh. bad. Bezirksamt.
Weiß.

3.1.901. Nr. 5747. Bruchsal. (Zahlung.) Nachdem Balthasar Beckler von Alen, König. Württemberg, verhaftet worden ist, nehmen wir unter Zahlungsausweisung in Nr. 303 der Karlsruhe'ger Zeitung vom Jahr 1861 hiermit jurid.
Bruchsal, den 1. Mai 1862.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Schütt.

3.1.573 b. Nr. 4894. Bruchsal. (Deffentliche Vorladung.) In Sachen des großh. Pfandbuchs gegen unbekannte ehemalige Gläubiger, Pfandbuch betreffend. Nach dem Klagevertrag des großh. Pfandes, beziehungsweise der großh. Eisenbahn-Schuldentil-

gungskasse, vom 16. September v. J. ist das Ansehen der gedachten Kasse, welches auf dem Gesetze vom 26. Juli 1848 und 3. März 1849 beruht, auf den 1. August 1856 getilgt, und theils durch Umtausch in andere Pfandbuchsobligationen, theils durch Baarzahlung abgetragen worden. Nur die der hiesigen Kasse unbekannt gebliebenen Besitzer der Pfandbuchsobligationen Lit. B. Nr. 1078 und 1184, zu je 500 fl., Lit. C. Nr. 463, 576, 1152 und 1153, zu je 100 fl., und beziehungsweise C. 585 und 809, zu je 100 fl., haben über die ihnen zutommenden Forderungsbeträge (einschließlich der bis 1. August 1856 ihnen noch zugut kommenden Zinsen) nicht verfügt, und wurden diese Gelder bei der großh. Amortisationskassa laut vorgelegter Quittung der letztern hinterlegt. Nach dem Klagevertrag ist diese Hinterlegung unter den obwaltenden Umständen als Heimzahlung zu betrachten und somit die ganze Anlebensschuld abgetragen, und sie trägt darauf an, daß der Ertrag des Eintrags des Anlebens auf die i. g. obere Lußhard im Unterpfandbuche der Gemeinde Dambüchen und auf den i. g. Kammerforst im Unterpfandbuche der Gemeinde Karlsdorf richterlich verfügt werde. Sämmtliche Pfandbuchsobligationsgläubiger des oben bezeichneten Anlebens, welchen die beiden bezeichneten Pfandbuchs verurteilt sind, werden daher mit Rücksicht auf die L.R. Seite 2180, Nr. 1, 2160 und 2159, und nach Maßgabe des §. 736 d. P.O. hiermit aufgefordert, binnen 61 Tagen ihre etwaige Einrede gegen den Ertrag des Anlebens geltend zu machen, widrigenfalls auf weiteres Pfändliches Anrufen der nachgelassene Ertrag verfügt werden wird. Bruchsal, den 10. April 1862.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dieß.

3.1.954. Nr. 4856. Säckingen. (Ausfluß-Erkennitnis.) Die Gant der Verlassenschaft des Müllers und Goldhändlers Franz Joseph Haas in Kleinlanzenburg etc.
Werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis zur heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Säckingen, den 30. April 1862.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Bittersdorff.
Z. B. v. Berg.

Deffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

3.1.848. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandbuchsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten zu erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes getilgt werden.
Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, besteht in das Unterpfandbuchs eingetragen, besteht in bedungenen Unterpfandbuchsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuchs eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern bei einzelnen Einträgen nicht etwas Anderes bemerkt ist.
Rümmingen, den 16. April 1862.
Das Pfandgericht.
Gamp, Bürgermeister.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.			
Datum.	Seite.					fl.	fr.	Datum.	Seite.					fl.	fr.		
I. Einträge im Pfandbuche der Gemeinde Rümmingen Band I.																	
18. Juni 1820	5	Sutter, Joh. Jak., von Rümmingen, Verlassenschaftsmasse, resp. Ernst Friedrich Schnauser von da	Dr. Glaser von Wien, resp. dessen Bevollmächtigter Hr. Amtsrath von Killy von Heilbronn. Kaufschill.	787	—	24. April 1817	41b	Jakob Fried. Friz von da	Jakob Fingerlin Erben von Haltingen	35	—	19. Dec. 1847	51	Joh. Friedr. Kleinhaus von da	Joh. Jakob Koger von Dellingen	33	—
		Jakob Gröfelin von da		143	—	Ohne Datum.	58	Derselbe	Joh. Birgin Gantmasse von Binzen	100	—	28. März 1817	53b	Konrad Raier von Schallbach	Joh. Bazwegger Gantmasse von Kirchen	44	—
31. Okt. 1821	14b	Joh. Jakob Moser von da	Derselbe	80	—	6. März 1819	66	Joh. Jak. Gempy von Rümmingen	Joh. Behringer von da	10	—			Joh. Georg Sulzberger von da	Joh. Jakob Moser v. Rümmingen	20	—
		Heinrich Jung von da		1400	—	3. April 1820	88	Joh. Jakob Holdermann von da	Joh. Daniel Jäger von Egentirch	60	—			Johann Scheerer, alt, von da	Derselbe	35	—
4. Mai 1824	32	Michael Gih von Rümmingen		735	37	31. Mai 1820	93b	Johann Scheerer, alt, von da	Derselbe	60	—			Michael Gih von da	Derselbe	35	—
		Anna Maria Pfleger, Wagners Wittve von da resp. Binzen	Joh. Jakob Wagner Gantmasse vom Rümmingen. Kaufschill.	15	—	5. Juni 1820	94	Joh. Jakob Häfelin von Schallbach	Joh. Scheerer von Rümmingen	30	—			Joh. Jakob Häfelin von Schallbach	Johann Reut Gantmasse von Binzen	44	—
4. Mai 1824	32	Kristian Jaller von Rümmingen		15	—	20. Sept. 1819	94b	Joh. Scheerer von Rümmingen		11	—			Matthias Hanter von Binzen		62	—
		Joh. Jak. Glattader v. Schallbach		16	—			Matthias Hanter von Binzen		11	—			Joh. Reut von da		10	—
20. Jan. 1827	42	Joh. Ulrich Laß von Binzen		16	—			Joh. Konrad Eglin v. Rümmingen		62	—			Joh. Konrad Eglin v. Rümmingen		10	—
		(Ist im Grundbuche v. 4. März 1824, Bd I. S. 134b noch eingetragen.)						Konrad Winter von da		80	—			Konrad Winter von da		26	30
		Johann Haupt Ehefrau, Anna Maria Haupt Kaufschilling	Daniel Raier von Rümmingen. Kaufschilling	125	—			Konrad Winter von da		80	—			Konrad Winter von da		26	30
		(Ist im Grundbuche vom 20. Jan. 1827, Band I. eingetragen.)						Joh. Josef Keef von da		20	—			Konrad Winter von da		20	—
II. Einträge im Grundbuche der Gemeinde Rümmingen Band I.																	
16. Mai 1811	5	Joh. Jakob Gröfelin, Michael Sohn von Schallbach	Nikolaus Mayerlin Eheleute von Schallbach	22	—	18. April 1821	99	Konrad Kiefer von da	Joh. Georg Winter v. Rümmingen	20	—			Konrad Kiefer von da		51	—
23. April 1811	5b	Johann Jakob Keef von Rümmingen	Michael Haurin Wittve von Binzen	88	—			Joh. Herber von da		20	—			Joh. Herber von da		20	—
31. Mai 1811	6b	Joh. Jak. Blum Ehefrau von da	Fridolin Birgin von Nebenu	212	—			Joh. Konrad Eglin von da		10	—			Fridolin Spacher von da		40	—
25. März 1812	8b	Johann Gih von da	Reinhard Hursi von Lerrach	34	—	24. März 1821	101b	Fridolin Spacher von da	Joh. Heinrich Jung Ehefrau v. da	900	—			Michael Gih von Rümmingen	Joh. Heinrich Jung Gantmasse von Rümmingen	30	—
25. Febr. 1812	9	Joh. Georg Keef von da	M. Maria Gempy von Rümmingen	60	—	24. März 1822	110b	Michael Gih von Rümmingen	Joh. Scheerer von Rümmingen	10	—			Joh. Georg Keef von da	Joh. Ferdinand Kramer von Binzen	40	—
		Johann Herber von da		20	30		111	Joh. Georg Keef von Binzen	Joh. Krautner Gantmasse von da	4	—			Joh. Fried. Kleinhaus von Rümmingen		132	—
		Joh. Konrad Eglin von da	Reinhard Hursi von Lerrach	35	—			Joh. Fried. Kleinhaus von Rümmingen		61	—			Martin Möfelin von da		101	30
		Ernst Fried. Schnauser von da		73	—			Martin Möfelin von da		110	30			Nikolaus Schöpflin von da		110	—
31. März 1812	15	Daniel Raier von da	Nikolaus Mayer Erben von Rümmingen	15	30			Michael Gih von da		80	—			Michael Gih von da		80	—
		Jak. Friedr. Friz von da		80	—			Joh. Jakob Moser von da		80	—			Konrad Kiefer von da		163	—
		Joh. Georg Pfleger von da		787	—			Konrad Kiefer von da		86	—			Joh. Jakob Keef von da		53	30
		Ernst Fried. Schnauser von Rümmingen		143	—			Martin Harr von da		37	—			Joh. Scheerer, jung, von da		50	—
		Joh. Jakob Gröfelin von da		36	—			Martin Harr von da		37	—			Kajpar Winter von da		50	—
		Fridolin Scheerer, ober, Wittve v. da		80	—			Kajpar Winter von da		30	—			Joh. Jak. Ellenrieder v. Wittlingen	Altvogt Gröfelin von Rümmingen	44	—
10. April 1812	16b	Michael Gih von da	Johann Jakob Sutter von Rümmingen in Wien	70	30	10. Aug. 1822	113b	Joh. Scheerer, jung, von da		60	—			Daniel Köhler von da		60	—
		Johann Scheerer von da		122	30			Kajpar Winter von da		60	—			Konrad Margelin von Binzen		60	30
		Joh. Jakob Blum Ehefrau von da		62	—			Kajpar Winter von da		20	—			Joh. Gg. Gerwig von Schallbach		21	30
		Konrad Schwarzwölber von Wittlingen		102	—			Joh. Gg. Gerwig von Schallbach		21	30			Daniel Raier von Rümmingen		20	—
		Joh. Fried. Schnauser von Binzen		111	—			Daniel Raier von Rümmingen		20	—			Joh. Friz von da		20	—
		Joh. Konrad Eglin von Rümmingen		80	—			Joh. Friz von da		20	—			Joh. Sütterlin von Wittlingen		28	—
				1400	—			Joh. Sütterlin von Wittlingen		28	—			Joh. Georg Gempy v. Rümmingen		20	—
5. Dec. 1812	19	Joh. Heinrich Jung von Lerrach	Derselbe	1400	—			Joh. Georg Gempy v. Rümmingen		20	—			Joh. Scheerer von da		20	—
18. März 1813	21b	Nikolaus Winter von Dellingen	Barthl. Koger von Dellingen	74	—			Joh. Scheerer von da		21	—			Joh. Fried. Friz von da		21	—
25. Mai 1813	23b	Joh. Konrad Eglin v. Rümmingen	Jadarias Brembacher von da	40	—	24. April 1830	123	Joh. Fried. Friz von da		8	36			Joh. Friz u. Fridlin Spacher v. da		8	36
Ohne Datum.	24b	Joh. Georg Weis von Wittlingen	Joh. Grether von Wittlingen	64	—		124b	Joh. Friz u. Fridlin Spacher v. da		93	—			Joh. Georg Pfleger von Rümmingen	Martin Kiefer von Egringen	22	—
23. Juli 1814	25b	Michael Gih von Rümmingen	Friz Moser von Rümmingen	120	—		125	Joh. Georg Pfleger von Rümmingen		22	—			Matthias Lerracher von Schallbach	Joh. Jakob Wagner von Binzen	62	—
							127	Joh. Gg. Pfleger von Rümmingen		62	—			Joh. Jakob Holdermann von da	Fried. Müller von Hauingen	24	—
28. Dec. 1814	26	Friz Moser von da	Fridlin Ernst Wittve, Barbara Bauer von Rümmingen	640	—		2. Nov. 1823	Joh. Jakob Holdermann von da		24	—			Fridlin Spacher von da	Joh. Daniel Jäger von Egentirch	12	—
							7. Jan. 1824	Fridlin Spacher von da		12	—			Friz Moser von da	Kristian Haller Gantmasse v. Binzen	15	—
24. Febr. 1815	27	Joh. Georg Heckenborn von Wittlingen	Altvogt Strutt von Wies	24	—		2. Febr. 1825	Joh. Meier, Schreiner von Binzen		150	—			Joh. Meier, Schreiner von Binzen	Joh. Georg Winter von Rümmingen	180	—
							14. Dec. 1825	Joh. Georg Kibiger von Rümmingen		350	—			Joh. Georg Kibiger von Rümmingen	Joh. Daniel Raier Wittve von da	350	—
25. März 1815	29b	Fridlin Scheerer, ober, Wittve von Rümmingen	Johann Georg Möfelin Gantmasse von Wittlingen	487	—		20. April 1826	Joh. Herber von da		150	—			Joh. Herber von da		150	—
							5. April 1826	(Ist auch im Pfandbuche vom 20. April 1826, Bd I. S. 38b, eingetragen.)		150	—			Johann Georg Drever von Schallbach	Kajpar Gröfelin von Haagen	150	—
18. April 1815	30	Johann Scheerer von da	Brembacher Gantmasse von Rümmingen	44	—		4. April 1827	Johann Georg Drever von Schallbach		30	—			Joh. Jakob Friedr. Friz von Rümmingen	Friz Müller von Hauingen	30	—
		Johann Scheerer, jung, von da	Nikolaus Birgin von Dellingen	165	—			Joh. Jakob Friedr. Friz von Rümmingen		28	—			Joh. Heinrich Jung von da	Derselbe	28	—
29. Jan. 1816	32b	Gottlieb Anger von da	Joh. Jakob Moser Gantmasse von Rümmingen	10	—			Joh. Heinrich Jung von da		300	—			Joh. Jak. Brunner von Schallbach	Joh. Georg Lerracher Gantmasse von Schallbach	300	—
								Joh. Jak. Brunner von Schallbach		324	—			Joh. Jakob Müller, jg., von Binzen	Joh. Georg Scheerer von Binzen	324	—
31. März 1817	38b	Johann Jakob Roth Ehefrau von Wittlingen	Joh. Jakob Roth Gantmasse von Wittlingen	10	—			Joh. Jakob Müller, jg., von Binzen		30	—			Joh. Heinrich Jung von Rümmingen	Johann Georg Winter von Rümmingen	30	—
		Johann Friz von Rümmingen	Maria Stammler von Rümmingen	31	30			Joh. Heinrich Jung von Rümmingen									